4. Kölner Stiftungstag 2015 Kölner Stiftungen e. V.

Qualitätsleitlinien für Förderanträge an Stiftungen

Stefan Burkhardt





Worum geht es?

- Vermittlung einer Idee, von der Sie selbst überzeugt sind.
- Verständliche Beschreibung dieser Idee.
- Verbindung zwischen der Intention der Stiftung und Ihrer Idee.
- Von der Erforderlichkeit, dem Bedarf und Ihrer Kompetenz überzeugen.





Aber es geht auch um:

- das Verständnis dessen, was die Stiftung will und wie sie dies umsetzen will (Förderintention | Förderkonditionen).
- Kenntnis des Profils der Stiftung.
- Verbindung zwischen der Intention der Stiftung und Ihrer Idee.
- Verdeutlichung der Expertise des Antragstellers.
- Von der Erforderlichkeit, dem Bedarf und Ihrer Kompetenz überzeugen.





Tipp:

- Machen Sie sich ein **Bild** von der jeweiligen Stiftung.
- Holen Sie die Stiftung mit ihren **Inhalten** und auch ihrer **Sprache** ab.
- Empfehlen Sie sich als kompetenter Partner für die Ziele der Stiftung.
- Machen Sie deutlich, dass deren Ziele auch Ihre sind.



Partner in gleicher Angelegenheit – die Rollen sind unterschiedlich.

Stiftung

Visionär
Themenbesetzer
Gestalter
Impulsgeber
Kompetenzträger
Multiplikator
Türöffner
Netzwerker

Förderer | Förderexperte

Antragsteller

Visionär
Themenbesetzer
Gestalter
Impulsgeber
Kompetenzträger
Multiplikator
Türöffner
Netzwerker

Realisierender (Fach-)Experte

4. Kölner Stiftungstag 2015 Kölner Stiftungen e. V.

Tipp:

- Überprüfen Sie Ihr **Rollenverständnis** über Stiftungen und sich selbst.
- Andern Sie ggf. Ihre **Haltung**, mit der Sie auf Stiftungen zugehen.
- Empfehlen Sie sich als **Partner**, nicht als "Bittsteller".
- Lernen Sie ggf. Ihre Ideen in ansprechender Weise zu vermitteln.





Was kommuniziert eine antragstellende Organisation durch einen Förderantrag?

- Kommunikation guter | innovativer Ideen,
- Wahrnehmung sozialer | gesellschaftlicher | politischer | kultureller Bewegungen bzw. Veränderungen,
- Erspüren und kommunizieren von Bedarfen bestimmter Personenkreise,
- Kommunikation des eigenen Verständnisses sozialer bzw. politischer Lagen,





Was kommuniziert eine antragstellende Organisation durch einen Förderantrag?

- Kommunikation von Fachverständnis | Fachexpertise (Erfahrungen),
- Kommunikation vorhandener Kompetenzen,
- Sowie der entsprechenden Methoden, den Bedarfen oder Problemen geeignet begegnen zu können,





Was kommuniziert eine antragstellende Organisation durch einen Förderantrag?

- Vermittlung der eigenen Haltung zu Themen, Personenkreisen, Anforderungen,
- Kommunikation der eigenen Rolle bzw. des eigenen Standes in Sozialraum, Stadt, Region, Land, Verband,
- Verdeutlichung der eigenen Vernetzung in der Fachszene und ggf. des darin geleisteten (fach-)politischen Wirkens.





Es braucht:

- Prägnanz einer Idee, die sich leicht zugänglich vermittelt,
- Bilder, die im Kopf entstehen, (sich ein Bild machen können!)
- mehr Blick auf das Wesentliche,
- Mut zur Darstellung des Wichtigsten,
- weniger Details und mehr klare Aussagen (Statements).





Der Förderantrag | Inhalt & Struktur

- Stiftungen sind vielfältig. Wie Organisationen. Wie Antragsteller.
- Die konkreten Anforderungen und Hinweise zu den Bestandteilen eines Antrages sind stets individuell zu eruieren.
- Machen Sie sich schlau auf der Internetseite der Stiftung!





Der Förderantrag | Inhalt & Struktur

- Antragsformular
- Formalia
- Inhaltliches | Darstellung des Vorhabens
- Kosten- & Finanzierungsplan
- Anlagen





Der Förderantrag | Qualitätskriterien

- 1. Grundsätzliches
- 2. Kurzbeschreibung
- 3. Projektbeschreibung
- 4. Kosten- & Finanzierungsplan
- 5. Formalia
- 6. Sinnvolle | ggf. zusätzliche erforderliche Anlagen





1. Grundsätzliches

- ☐ Vollständigkeit der Anlagen (s. ggf. Checkliste der Stiftung)
- ☐ Kommunikation besonderer Sachlagen, wenn sie zutreffen, z.B.:
 - Abweichung von Anforderungen
 - Dringlichkeit im Zeitplan
 - Zusammenhang mit anderen Projekten / Anträgen
 - Angaben zu bisherigen Förderungen durch den entsprechenden Förderer (Projekte oder Vorhaben | Zeitpunkt | Antragsnummer | Fördersumme)





2. Kurzbeschreibung

☐ Erläutern Sie in Kurzform das zu fördernde Projekt.

"5 Ws+":

- Wer? | Was? | Wann? | für Wen? | ggf. mit Wem?
- 1 bis 3 besondere Merkmale* des Projekts
 - *Besondere Kooperation | Methode | politische Aktualität | prominente Unterstützung etc.





"Errichtung eines CAP-Marktes"

Geplant ist die Errichtung eines CAP-Marktes in Musterstadt, Ortsteil Musterweiler. Durch diesen Markt (600qm Verkaufsfläche) soll die Nahversorgung im Stadtteil gesichert bleiben. Ein Backshop, die Ansiedelung eines regionalen externen Metzgers sowie eine ausreichende Parkplatzsituation wertet das Angebot des Lebensmittelmarktes zusätzlich auf. An der Übernahme des Marktes hat auch die Kommune ein deutliches Interesse. Der Verbund für Arbeit gGmbH (VfA) plant für den Geschäftsbetrieb 14 dauerhafte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze zu schaffen, 8 davon für Menschen mit Schwerbehinderung. Vorrangig sollen Mitarbeiter der Musterweiler Werkstätten gGmbH (MWW) für die neu geschaffenen Arbeitsplätze qualifiziert werden. Jedoch steht das Arbeitsangebot auch anderen Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung aus der Region offen.

4. Kölner Stiftungstag 2015 Kölner Stiftungen e. V.

"act.ion"

"act.tion" will Schauspieler mit Behinderung in Film und Fernsehen fördern. Sie sollen bessere Chancen bekommen, Rollen zu erhalten und ihren Beruf ausüben zu können, ohne diskriminiert zu werden. "act.tion" entwickelt eine langfristige Strategie, damit mehr Menschen mit Behinderung in Film und Fernsehen ihre Rolle einnehmen können, eine öffentliche Rolle, die ihre Entwicklung unterstützt und ihre gesellschaftliche Relevanz sichtbar macht. Dazu kooperiert "act.tion" mit öffentlichen und privaten Institutionen der Filmindustrie sowie sozialen Trägern und gewinnt strategische Partner und prominente Unterstützer (Patenschaften), die an einem Strang ziehen, um dieses Ziel zu erreichen. Qualifizierungsangebote, Coaching und eine individuelle Begleitung sollen die insgesamt 50 Schauspieler (3 Gruppen à 12 Personen in 3 Jahren) stärken und ihre berufliche Kompetenz in den Vordergrund stellen. Produzierende, Sender und andere Einrichtungen der Filmindustrie sollen für diesen Personenkreis gewonnen und bei Bedarf beraten und begleitet werden. Darüber hinaus verfolgt "act.tion" den Aufbau einer Interessensvertretung für Menschen mit Behinderung in künstlerischen Berufen der Film- und Fernsehindustrie.



Tipp:

- Schaffen Sie Bilder!
- Helfen Sie bei einem einfachen Einstieg in Ihre Idee.
- Das Komplexe oder Komplizierte, das ggf. dahinter steht, kann im weiteren Gespräch oder im Antrag vermittelt werden.



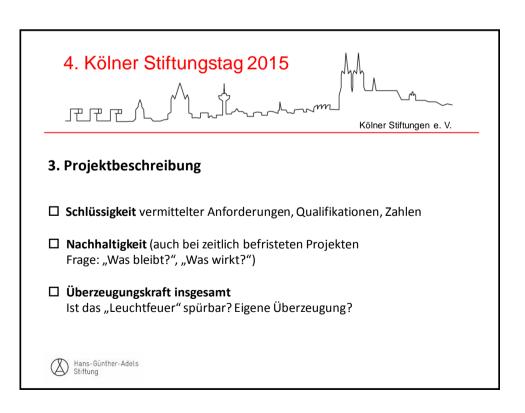






3. Projektbeschreibung

- ☐ Sichtbarkeit der fachlichen Kompetenz
 - Klare Sprache | Vermittlung von Fakten (keine Prosa!) | Abkürzungen erläutern
 - Verweis auf wesentliche Strömungen, Bedarfe, Erkenntnisse, Zusammenhänge
 - Beschreibung der Umsetzung
 Struktur | Kreativität | Bezüge zu Dargestelltem
 - Methoden | ggf. eigene Methoden hier wird Fachkompetenz besonders deutlich!
 - Zeitplan | hier wird die logische Baustein-Planung deutlich!





4. Kosten- und Finanzierungsplan

☐ Aufschlüsselung (Herleitung) der Kosten

z.B. Wie ergibt sich ein Honorar für die Projektleitung? Personal-/Honorarkosten | Stundensatz | Tagessatz | Anzahl Stunden/Tage | inkl. MwSt. | Tage/Monate/Jahre)

☐ Angemessenheit der Kosten gegenüber Projektumfang | Umfang Zielgruppe | geplante Methoden | moderate Kostenhöhen)





4. Kosten- und Finanzierungsplan

- ☐ Kosten-Nutzen-Verhältnis
- ☐ Gut strukturierter, übersichtlicher Kostenplan ggf. zusätzlicher detaillierter Kostenplan





5. Formalia

- ☐ Stimmigkeit der Antragsunterlagen untereinander z.B. bei Verweisen auf Anlagen
- ☐ Unterschrift durch vertretungsberechtigte Personen
 - Anzahl nach Satzung/Gesellschaftsvertrag auf Antragsformular und unterzeichnungsrelevanten Anlagen (Formblättern),
 - ggf. Namen zusätzlich in Druckbuchstaben (Leserlichkeit, Überprüfbarkeit mit der Personen im Registerauszug)



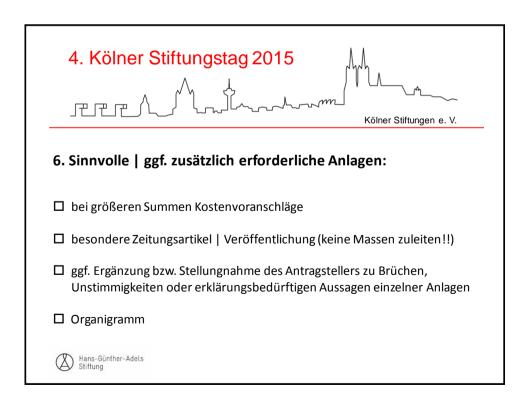


5. Formalia

- ☐ Vollständigkeit der Anlagen zur Rechtsform:
 - aktuelle Satzung oder Gesellschaftsvertrag
 - aktueller Vereins-, Handels- oder Stiftungs-Registerauszug (sinnvoll: chronologischer Auszug)
 - aktueller Bescheid zur Befreiung von der Körperschaftssteuer













Qualitätsleitlinien für Förderanträge an Stiftungen

Stefan Burkhardt

Hans-Günther-Adels-Stiftung www.hga-stiftung.de

